

Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 01: Methoden der Philosophie				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.22001	360 h	*** Semester	*** Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)			
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und systematische Differenzierung und Kontextualisierung philosophischer Fragestellungen • Beherrschung geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken und Instrumente • Kompetenz zur Identifikation von Problemen, Einblick in Ansätze zu Konzeptualisierung eigener Lösungen • Methodenkompetenz, analytische und interpretatorische Fähigkeiten • Fähigkeit zur argumentativen Auseinandersetzung, mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit • Fähigkeit zur Erschließung, Bewertung und Kritik von Theorien und Positionen • Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion auf Ziele und Stellenwert von kulturellen Praxen • Bewusstsein für inter- und intrakulturelle Differenzen • Vermittlung einer Orientierung innerhalb des historischen und systematischen Spektrums der Philosophie • Einblick in verschiedene Ansätze des Philosophierens, Überblick über philosophische Methoden und Disziplinen und ihrer Spezifika • Grundlagenkenntnisse der wiss. Recherche und des standardgemäßen Verfassens von wiss. Haus- und Prüfungsarbeiten • Erwerb eines grundlegenden Instrumentariums der argumentativen Analyse von theoretischen, insb. philosophischen Texten • Kompetenz zur Aufdeckung und Vermeidung von Fehlschlüssen • Einblick in interpretatorische Verfahren und Herangehensweisen • Kenntnis der Debatten um Bedeutung und Stellung des Begriffs Kultur, Einblick in grundlegende Elemente & aktuelle Strömungen, Reflexion auf Stellenwert und Methodologie der Kultur- oder Geisteswissenschaften 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsprofile, Arbeitsalltag und Voraussetzungen verschiedener Tätigkeitsfelder durch Vorträge von AbsolventInnen der Geistes- und Kulturwissenschaften • Vorstellung der Disziplinen, Epochen und Hauptströmungen der Philosophie • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Formen wissenschaftlichen Schreibens, Bibliotheksbenutzung, Literaturrecherche, Methoden des Philosophierens, Vertiefung philosophische Disziplinen und Epochen • Grundlagen des Argumentierens • Argumentationsformen, Fehlschlüsse, philosophische Argumentationstypen • Erkenntnisinteresse und Gegenstand der Geistes-/Kulturwissenschaften • Traditionen, Ansätze, Themen und Methoden der Geistes-/Kulturwissenschaften in der Philosophie 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			

	8.2. Studienleistung(en)
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne
	8.3. Modulprüfung
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon
	8.4 Modulnote
	Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 12 LP von 93 LP = 12,9 %
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Akad. Oberrätin Dr. Margit Ruffing, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer (Modulbeauftragte), alle Universitätsprofessoren und -professorinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen *** Regelsemester gemäß der Fiche filière

Modul 02: Geschichte der Philosophie (Antike / Mittelalter)				
Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.22005	420 h	*** Semester	*** Semester	14 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)			
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur historischen und systematischen Differenzierung eines Gegenstandsbereichs • Kompetenzen im Umgang mit Schlüsseltexten der europäischen Kultur • Anwendung hermeneutischer, textkritischer und logisch-analytischer Methoden • Kompetenz der Zuordnung von Sachfragen zu Problemzusammenhängen • Grundkenntnisse und Überblicke über philosophisch-systematische Zusammenhänge in ihren antiken und mittelalterlichen Ausprägungen • Fähigkeit zu Analyse, Interpretation und Kritik von philosophischen Texten der Antike und des Mittelalters • Fähigkeit zur Kontextualisierung und Aktualisierung philosophischer Probleme der Antike und des Mittelalters • Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen der Philosophie der Antike und des Mittelalters • Beurteilungskompetenzen geistesgeschichtlicher Zusammenhänge • Fähigkeit zur Bezugnahme auf spätere Theoriebildung in Neuzeit und Moderne 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Chronologischer und problemorientierter Überblick über Grundfragen der theoretischen und praktischen Philosophie (alternierend) von der Antike bis zum Spätmittelalter • Erörterung zentraler Problemstellungen antiker und mittelalterlicher Philosophien unter Einbeziehung ihrer neuzeitlichen und modernen Wirkungsgeschichte • Rekonstruktion von Schulzusammenhängen und Darstellung ihrer Wirkungsgeschichte • Thematisierung der Zusammenhänge von Philosophie, Kultur und Wissenschaften in Antike und Mittelalter 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	<i>8.2. Studienleistung(en)</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	<i>8.3. Modulprüfung</i>			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	<i>8.4. Modulnote</i>			
	Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	14 LP von 93 LP = 15,05 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			
	jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			
	Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Eichler, Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer (Modulbeauftragte) sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen			
	*** Regelsemester gemäß der Fiche filière			

Modul 03: Theoretische Philosophie I

Modul-Kennnummer (JOGU-Stil Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufs- plan)	Regelsemester (laut Studienverlaufs- plan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.030	210 h	1 Semester	3. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einführung in die Theoretische Philosophie I (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Proseminar: Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studleh/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und systematische Differenzierung des Gegenstandsbereichs der Erkenntnistheorie und Kenntnisse der zentralen Positionen und Begriffe der Erkenntnistheorie • Einblick in die erkenntnistheoretischen Grundlagenfragen wissenschaftlichen Arbeitens • Kompetenz der systematischen Bearbeitung und kritischen Analyse von Texten und Argumenten in logisch-argumentativer Hinsicht und kritischen Analyse von einschlägigen Texten und Argumenten • Schulung der Fähigkeit des logischen Schließens, der logischen Analyse von Texten, der Erkennung und Vermeidung logischer Fehlschlüsse • Schulung der Fähigkeit der logischen Analyse von Texten zu den genannten Gebieten • Kompetenzen im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik • Kompetenz in den Ansätzen des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie 		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten erkenntnistheoretischen Positionen, Erörterung der zentralen erkenntnistheoretischen Begriffe • Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik, Techniken des logischen Schließens • Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Wissenschafts- und Naturphilosophie, Erörterung der logischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Wissenschaften • Überblick über die jeweiligen Ansätzen und den korrespondierenden Unterschieden im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis • Überblick über Empirismus, Rationalismus und Transzendentalphilosophie, Abwägen ihrer Grundannahmen und Reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen 		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Mainz und Dijon, Kernfach B.A. Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p><i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p><i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p><i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in b)</p> <p><i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	7 LP von 93 LP = 7,53 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Univ.-Prof. Dr. Rolf Busse (Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		

12.	Sonstige Informationen
	Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

Modul 04: Praktische Philosophie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufs- plan)	Regelsemester (laut Studienverlaufs- plan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.050	210 h	1 Semester	3. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einführung in die Praktische Philosophie / Ethik (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Proseminar: Schlüsseltexte der Praktischen Philosophie / Ethik (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Wertedisposition in unterschiedlichen ethischen und lebensweltlichen Kontexten • Fähigkeit zur begründeten Stellungnahme in Wertekonflikten • Erkennen der Anwendungsbezuges der methodischen und konzeptionellen Grundlagen • Kenntnis der Grundkonzepte der Praktischen Philosophie / Ethik (Intentionalität, Akt, Erklären, Verstehen, Kontroverse, Unentscheidbarkeit, Lösung) • Kenntnisse ethischer Ansätze und Begründungen und ihrer Differenzen • Kenntnisse trans- und interkultureller Ethiken (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.) • Ausblick auf die Anwendung der Methoden in verschiedenen Feldern 		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen der Praktischen Philosophie (Phänomenologie, Hermeneutik, Dialektik) • Ethische Grundpositionen (Eudämonismus, Pragmatismus, Utilitarismus; Pflichtethik, Diskursethik, Rechtsphilosophie, Staatsphilosophie) • Ethik der Moderne und der Postmoderne • Trans- und interkulturelle Ethiken (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.) • Ethik im Umfeld von Schule, Beruf und Forschung / Wissenschaft 		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Mainz-Dijon – Kern- und Beifach Philosophie Studienstart Mainz und Dijon, Kern- und Beifach B.A. Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Keine		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	Keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in b)</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>		
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	7 LP von 93 LP = 7,53 %		
10.	Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel (Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		

12.	Sonstige Informationen
	Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

Modul 05: Vertiefungsmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-Stil Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.22010	360 h	*** Semester	*** Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)			
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Inter- und transdisziplinäre, ethische und interkulturelle Kompetenzen • Methodische, analytische Fähigkeiten und Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln • Problembezogenes und lösungsorientiertes Denken • Soziale, personale, kommunikative Kompetenzen • Sicherheit im fachbezogenen Umgang mit Fremdsprachen, Sicherheit im korrekten Umgang mit fremdsprachigen Fachtermini, Erwerb neuer Forschungskompetenzen • Allgemeinbildung • Grundlagen- und Orientierungswissen oder Erwerb fach- und berufsbezogener Zusatzkompetenzen, z. B. Fremdsprachen, Rhetorik, Datenverarbeitungstechnik, Präsentation o. ä. • Erlernen der Textarbeit an fremdsprachigen Primärtexten, sprachlich sichere Darstellung des Erarbeiteten durch Kurzreferate / Präsentation der Ergebnisse 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Inter- und transdisziplinäre Kompetenzen • Allgemeine Grundlagenthemen, zentrale Gegenwartsthemen und aktuelle Fragestellungen problemorientiert erörtert • Lektüre klassischer philosophischer Texte in der Originalsprache 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	8.3. <i>Modulprüfung</i>			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	8.4. <i>Modulnote</i>			
	Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 1. und 2. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S1 und S2 aus L1)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	12 LP von 93 LP = 12,9 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			
	Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			
	Akad. Direktor Dr. Lutz Baumann (Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen			
	*** Regelsemester gemäß der Fiche filière			

Modul 06: Philosophie der Neuzeit

Modul-Kennnummer (JOGU-Stil Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.070	210 h	1 Semester	3. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einführung in die Philosophie der Neuzeit (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Proseminar: Schlüsseltexte der Philosophie der Neuzeit (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische und analytische Kompetenzen im Umgang mit Texten und Themen • Kompetenz zur Erfassung und Darlegung komplexer Zusammenhänge und Entwicklungen • Kritikfähigkeit durch Distanzierung und Objektivierung aktueller Diskussionen • Kenntnis der wichtigsten Begriffe der neuzeitlichen Philosophie • Ausweitung der Fähigkeit zu Analyse, Interpretation und Kritik philosophischer Texte und zu deren Kontextualisierung • Ausbildung der Fähigkeit, philosophische Fragestellungen historisch und systematisch einzuordnen • Erweiterung des philosophischen und geistesgeschichtlichen Horizonts und Wissens • Einsicht in die Problematik der historischen Bedingtheit philosophischer Disziplinen und Entwürfe • Fähigkeit zur Bezugnahme auf Mittelalter und Gegenwart und die spätere Theoriebildung 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und -strömungen der Philosophie der Neuzeit • Überblick über die wichtigsten Begriffe und historischen Entwicklungen der Philosophie der Neuzeit • Spezifik und Problematik des Begriffs „neuzeitliche Philosophie“ • Exemplarische Erarbeitung von Grundpositionen der neuzeitlichen Philosophie • Regelmäßiger Schwerpunkt Anthropologie (jedes zweite Semester) 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Mainz und Dijon, Kern- und Beifach B.A. Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in b)</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 7 LP von 93 LP = 7,53 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Heiner F. Klemme (Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			

12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der/die Dozent/in legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.</p>
-----	---

Modul 07: Theoretische Philosophie II				
Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.11205	210 h	*** Semester	*** Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)			
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<ul style="list-style-type: none"> • Neuere historische und systematische Differenzierung des Gegenstandsbereichs der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie und der Wissenschaftsphilosophie • Kenntnisse der zentralen Positionen, Begriffe und Methoden der modernen Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie und der Wissenschaftsphilosophie, deren kritische Reflexion und Einordnung aktueller empirischer Forschungsergebnisse • Schulung der Fähigkeit der logischen Analyse von Texten zu den genannten Gebieten 			
4.	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die wichtigsten Positionen in der Philosophie des Geistes nach dem Zweiten Weltkrieg • Erörterung der zentralen Begriffe in der Philosophie des Geistes • Querverbindungen zur Neuro- und Kognitionswissenschaft, ethische und anthropologische Aspekte • Überblick über die wichtigsten Positionen der Sprachphilosophie, Querverbindungen zu Theorien der Semantik und Pragmatik der linguistischen Sprachwissenschaft • Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Wissenschafts- und Naturphilosophie, Erörterung der logischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Wissenschaften 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kern- und Beifach Philosophie Studienstart Mainz und Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	<i>8.2. Studienleistung(en)</i>			
	Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne			
	<i>8.3. Modulprüfung</i>			
	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon			
	<i>8.4. Modulnote</i>			
	Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	7 LP von 93 LP = 7,53 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			
	Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			
	Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger (Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrende der Université de Bourgogne			
12.	Sonstige Informationen			
	*** Regelsemester gemäß der Fiche filière			

Modul 08.1: Schwerpunktmodul (historisch): Philosophie der Antike / des Mittelalters / der Neuzeit

Modul-Kennnummer (JOGU-StfNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.21020	270 h	*** Semester	*** Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen			
	Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)			
2.	Gruppengrößen			
	Gemäß den Regelungen an der Université de Bourgogne			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Teilbereich Philosophie des Mittelalters</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse mittelalterlicher philosophischer Texte und ihrer Rezeption in der Geschichte des philosophischen Denkens • Vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Schlüsseltexten der europäischen Philosophiegeschichte • Herausbildung entwickelter Fähigkeiten zur Anwendung hermeneutischer, textkritischer und logisch-analytischer Methoden bei der Texterschließung • Ausbildung komplexer Fähigkeiten der Textinterpretation • Herausbildung von Zuordnungs- und Anwendungskompetenzen <p>Teilbereich Philosophie der Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in geistesgeschichtliche Grundlagen und Entwicklungen der Neuzeit und Gegenwart • Vertiefte Kenntnisse der Philosophie Kants im historischen und systematischen Kontext • Erweiterte Kenntnisse der vor- und nachkantischen Philosophie • Eingehendere Bekanntschaft mit den Grundbegriffen der Transzendentalphilosophie • Fähigkeit zur analytischen und hermeneutischen Bearbeitung schwierigerer philosophischer Probleme und Texte 			
4.	Inhalte			
	<p>Teilbereich Philosophie des Mittelalters</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierter Überblick und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten des Moduls Nr. 02 Geschichte der Philosophie (Antike / Mittelalter) • Erörterung zentraler Problemstellungen der mittelalterlichen Philosophie in ihren Bezügen auf systematische Fragestellungen <p>Teilbereich Philosophie der Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Bearbeitung einer Schrift oder eines Themenkomplexes aus der Philosophie Kants • Exemplarische Beschäftigung mit weiteren Positionen der Philosophie der Neuzeit und deren historischen und systematischen Zusammenhängen 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Mainz und Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en)			
	Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen			
	<p>8.1. <i>Aktive Teilnahme</i></p> <p>Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne</p> <p>8.2. <i>Studienleistung(en)</i></p> <p>Gemäß den Bestimmungen der Université de Bourgogne</p> <p>8.3. <i>Modulprüfung</i></p> <p>Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.4. <i>Modulnote</i></p> <p>Nach § 17 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 5. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S5 aus L3)</p>			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			
	7 LP von 93 LP = 7,53 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			
	Jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende			

Modul 08.1: Schwerpunktmodul (historisch): Philosophie der Antike / des Mittelalters / der Neuzeit	
---	--

	Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer (Modulbeauftragte des Teilbereichs Mittelalter), Univ.-Prof. Dr. Heiner F. Klemme (Modulbeauftragter des Teilbereichs Neuzeit) und MitarbeiterInnen sowie Lehrende der Université de Bourgogne
--	---

12.	Sonstige Informationen
-----	------------------------

	*** Regelsemester gemäß der Fiche filière
--	---

Modul 08.2: Schwerpunktmodul 2 (systematisch): Theoretische Philosophie I, Theoretische Philosophie II, Praktische Philosophie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufs- plan)	Regelsemester (laut Studienverlaufs- plan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.090	210 h	1 Semester	4. Semester	7 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Seminar zur Theoretischen Philosophie I, Theoretischen Philosophie II, Praktischen Philosophie / Ethik (1) (WP)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Seminar zur Theoretischen Philosophie I, Theoretischen Philosophie II, Praktischen Philosophie / Ethik (2) (WP)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Teilbereich Theoretische Philosophie I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung komplexer Methoden der Logik, Wissenschaftstheorie, Sprach- und Erkenntnistheorie auf philosophische und interdisziplinäre Probleme und Fragestellungen • Vertiefte Kenntnisse von anspruchsvollen Texten und Problemstellungen aus den oben genannten Bereichen • Weiterführende Kenntnisse im Bereich der höheren Logik, wie der philosophischen Logiken und der nicht-klassischen Logiken • Fähigkeit zur analytischen und hermeneutischen Bearbeitung schwierigerer philosophischer Probleme und Texte • Kenntnisse der interdisziplinären Zusammenhänge mit linguistischen, naturwissenschaftlichen oder mathematischen Problemstellungen <p>Teilbereich Theoretische Philosophie II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der Philosophie des Geistes im neueren historischen, interdisziplinären und systematischen Kontext • Gründliche Kenntnis der inhaltlichen Hauptlinien in der aktuellen Diskussion in den genannten Bereichen • Einblick in die interdisziplinäre Verknüpfung der aktuellen Diskussion • Fähigkeit zur analytischen Bearbeitung schwierigerer, auch englischsprachiger philosophischer Probleme und Texte • Sensibilisierung für ethische, anthropologische und soziokulturelle Aspekte der aktuellen Entwicklungen <p>Teilbereich Praktische Philosophie / Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründliche Kenntnis und Bewertung von typischen Positionen zu grundsätzlichen ethischen Problemen sowie ihren historischen und begrifflichen Implikationen • Analytische Bestimmung existenzieller Handlungsmöglichkeiten und -horizonte • Kenntnisse der klassischen Verbindungsfächer zur Ethik: Anthropologie, Rechts- und Staatsphilosophie • Kenntnisse aktueller ethischer Anwendungsfelder (Angewandte Ethik) • Dialogisch-argumentative Vermittlung von Lösungsmöglichkeiten 			
4.	Inhalte			
	<p>Teilbereich Theoretische Philosophie I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Bearbeitung von Schriften oder Themenkomplexen aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie oder Logik • Erörterung der historischen, systematischen und interdisziplinären Zusammenhänge der behandelten Positionen und Problemstellungen aus den oben genannten Bereichen <p>Teilbereich Theoretische Philosophie II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Bearbeitung von aktuellen Texten, Positionen und Problemen in der Philosophie des Geistes • Vertiefung von erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen, ethischen und anthropologischen Aspekten der Neuro- und Kognitionswissenschaften <p>Teilbereich Praktische Philosophie / Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingehende Auseinandersetzung mit aktuellen und philosophiegeschichtlichen Texten zur Ethik und zu deren Verbindung zu Anthropologie, Rechts- und Staatsphilosophie • Ästhetik und Religion(sphilosophie) mit alternierendem Schwerpunkt: a) Natur und Kultur in lebensweltlichen Problemzusammenhängen: Umwelt, Ästhetik, Gesundheit, Medien; b) Alteritätsprobleme in trans- und interkulturellen Ethiken (Christentum, Buddhismus, Hinduismus, Islam, Judentum, Konfuzianismus, Daoismus etc.), Religion(en), Recht, Weltanschauung, Staat und Gesellschaft 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls			
	B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon, B.A. Philosophie Kernfach			

6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme
	Keine
7.	Zugangsvoraussetzung(en)
	Keine
8.	Leistungsüberprüfungen
	<i>8.1. Aktive Teilnahme</i>
	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben
	<i>8.2. Studienleistung(en)</i>
	Keine
	<i>8.3. Modulprüfung</i>
	Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in a) oder b)
	<i>8.4. Modulnote</i>
	Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen
	7 LP von 93 LP = 7,53 %
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Univ.-Prof. Dr. Ralf Busse (Modulbeauftragter des Teilbereichs Theoretische Philosophie I), Univ.-Prof. Dr. Thomas Metzinger (Modulbeauftragte des Teilbereichs Theoretische Philosophie II), Univ.-Prof. Dr. Stephan Grätzel (Modulbeauftragter des Teilbereichs Praktische Philosophie / Ethik), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
12.	Sonstige Informationen
	Nach Wahl der Studierenden ist das Modul aus Theoretische Philosophie I, Theoretische Philosophie II, Praktische Philosophie / Ethik zu belegen. Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.

Modul 09: Projektmodul

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.D27.22015	390 h	** Semester	4./** Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Lehrveranstaltungen gemäß der Fiche filière (P)	** h	** h	5 LP
	b) Praktikum (P)		240 h	8 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf) sowie Regelungen an der Université de Bourgogne.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, strategische und konzeptionelle Fähigkeiten, praktische Erfahrung, Problemlösungskompetenz, arbeitsmarktrelevante Kenntnisse wie u.a. Gesprächsführung, Recherchetechniken, Fremdsprachen, soziale Kompetenz, didaktische Kompetenz (abhängig von durchgeführtem Projekt) • Methodenkompetenz, Selbstständigkeit in der Durchführung von Projekten, Koordinationskompetenz • Kenntnis der Formen, Aufgaben und Strategien der Anwendung philosophischer Theorien • Einblick in berufliche Felder und Umgang mit relevanten Anforderungen. 			
4.	Inhalte Die Projekte besitzen eine praxisorientierte oder interdisziplinäre Ausrichtung, die jeweils spezifisch philosophische Grundlagen in ihrer Anwendbarkeit erfahrbar machen; hierzu werden alternierend unterschiedliche Projekte angeboten, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • Mediation: Grundlagen und Praxis der Vermittlung widerstreitender Interessen und deren Konfliktlösungen • Redaktion und Edition: Konzeption und Durchführung einer Publikation • Archiv und Recherche: themenzentrierte Vor-Ort-Recherche in verschiedenen Archiven, Sammlungen und Bibliotheken; Dokumentation der gewonnenen Ergebnisse • Übersetzung: Erarbeitung und Publikation einer eigenständigen Übersetzung eines relevanten philosophischen Textes • Kreatives Schreiben: Theorie und Praxis alternativer Textformen • Forschungsorientiertes Praktikum: philosophische Begleitung von arbeitsweltlichen, lebensweltlichen und wissenschaftlichen Prozessen; z. B. Begleitung einer klinischen Studie, Reflexion der Grundlagen der Politikberatung, Hospitation in einem Zentrum für Umweltdidaktik etc. • Didaktik und Vermittlung: Durchführung eines angeleiteten Tutoriums • Indische Philosophie: HS und Ü zu Grundpositionen und Texten der indischen Philosophie (wahlweise in Kooperation mit Institut für Indologie) • Philosophie, Ästhetik und Medien: Projekt zu Struktur, Einfluss, Ästhetik und anthropologischem Stellenwert der neuen Medien (wahlweise in Kooperation mit Filmwissenschaft) <p>Das Praktikum soll im Partnerland absolviert werden.</p>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <p><i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p><i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p><i>8.3. Modulprüfung</i> Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p><i>8.4. Modulnote</i> Keine</p>			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen			

	0 LP von 93 LP = 0,0 %
10.	Häufigkeit des Angebots
	Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende
	Prof. Dr. Matthias Koßler (Modulbeauftragter), alle Universitätsprofessoren und –professorinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrende der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen
	** Veranstaltungsart, Regelsemester und Zeitangabe gemäß der Fiche filière

Modul 10: Wahlmodul (hist./syst.): Philosophie der Antike / des Mittelalters / der Neuzeit, Theoretische Philosophie I, Theoretische Philosophie II, Praktische Philosophie / Ethik

Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.127.300 M.05.127.330	390 h	3 Semester	4./6. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: <i>Seminar (1) (WP)</i>	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Seminar: <i>Seminar (2) (WP)</i>	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	c) Seminar: <i>Seminar (3) (WP)</i>	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion aktueller philosophischer Diskussionen im gewählten Bereich • Eigenständige Erarbeitung von interpretatorischen und systematischen Fragestellungen und deren Beantwortung • Kompetenz der Konzeption eines eigenen Projekts • Zugewinn an Erklärungs- und Darstellungskompetenzen durch studiensemesterübergreifende Lehrveranstaltungen • Vertiefung der Kenntnisse in einem selbst gewählten Bereich • Vorbereitung auf Bachelorarbeit und Abschlussprüfung • Erarbeitung von Interpretationen und Stellungnahmen zu aktuellen Fragen • Reflexion der eigenen Entwicklung durch studiensemesterübergreifende Lehrveranstaltungen 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Auseinandersetzung mit grundlegenden und speziellen Positionen und Problemen der Philosophie in einem selbst gewählten Schwerpunkt • Exemplarische Behandlung avancierter Theorien und Positionen 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. Mainz-Dijon – Kernfach Philosophie Studienstart Dijon, B.A. Philosophie Kernfach			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <p><i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben</p> <p><i>8.2. Studienleistung(en)</i> Keine</p> <p><i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+ Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in a), b) oder c)</p> <p><i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit, des Referats, der Klausur oder der mündlichen Prüfung</p>			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 13 LP von 93 LP = 13,97 %			
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr			
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Alle Universitätsprofessoren und -professorinnen (kein Modulbeauftragter), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
12.	Sonstige Informationen			

Nach Wahl der Studierenden ist das Modul mit drei Seminaren zur Vertiefung aus dem historischen Bereich (Philosophie der Antike / des Mittelalters / der Neuzeit)
oder
mit drei Seminaren zur Vertiefung aus dem systematischen Bereich (Theoretische Philosophie I, Theoretische Philosophie II, Praktische Philosophie / Ethik) zu belegen. Der/die DozentIn legt vor Prüfungsanmeldung die Prüfungsform(en) fest. Bei der Wahl der Form der einzelnen Modulprüfungen soll darauf geachtet werden, dass im Verlauf des Studiums verschiedene Prüfungsformen abgedeckt werden.